



Aus alt mach neu! Aus dem wertvollen Lärchenholz ehemaliger Kirchenbänke aus Friedrichsdorf entstand in Hofheim ein Gartentor für den Schulgarten einer Integrativen Schule in Frankfurt. An diesem städteübergreifenden Projekt arbeiteten die Schüler des Berufsgrundbildungsjahres Holztechnik und der Berufsfachschule. Das Foto zeigt (von links nach rechts) die betreuenden Pädagogen Ernst Breuning und Tobias Mensing sowie die Schüler Pierre Kubika, Patrick Pfeiffer und Sevada Moradkhane vor dem schwungvoll geformten Gartentor. Foto: BWS

Von der Kirchenbank zum Gartentor

Sinnvolle Nutzung wertvoller Ressourcen

**HOFHEIM/FRIEDRICHS-
DORF/FRANKFURT** (maja) – Handlungsorientierter Unterricht wird im Fachbereich Holztechnik an der Hofheimer Brühlwiesenschule in der beruflichen Bildung groß geschrieben. So konnte der Fachbereich von der Evangelisch-methodistischen Kirchengemeinde in Friedrichsdorf hochwertiges Lärchenholz erwerben, denn dort war man den Veränderungen der Zeit gefolgt und hatte die alten Kirchenbänke durch bequemere Stühle ersetzt. Da gutes Material teuer und die Gelder knapp sind, machte man sich in Hofheim gerne die Arbeit, die Bänke abzuholen, den alten Lack sauber abzuhebeln und die schweren Bohlen im Holzlager aufzustapeln – zumal dies alles Tätigkeiten sind, die den Jugendlichen im Holzbereich ohnehin im Berufsleben wieder begegnen werden.

Aus einem Teil des Lärchenholzes bauten die Schüler des Berufsgrundbildungsjahres Holztechnik und der Berufsfachschule im Frühsommer als erstes großes Projekt in der neuen Holzwerkstatt der Brühlwiesenschule ein Gartentor. Bestimmungsort ist der neue Schulgarten der Integrativen Schule in Frankfurt (INTI), wo in den kommenden Jahren behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam arbeiten, pflanzen, beobachten und feiern wollen. Als Zufahrt zu dem an der Nidda gelegenen Garten braucht es deshalb ein großes Tor, um Kindern, Eltern und Lehrern sowie vielem Lehr- und Lernmaterial Einlass in den Garten zu ermöglichen. „Das Projekt zeigt, wie wertvolle Ressourcen weiter verwendet werden können und aus gut abgesehenem Holz ein neues Tor zu gemeinsamen Leben und Lernen ge-

schaffen werden kann“, erklärt der begleitende Pädagoge Tobias Mensing.

Gemeinsam mit seinem Kollegen Ernst Breuning sucht er die an der Brühlwiesenschule durchgeführten Projekte sorgfältig aus. Sowohl eine Gemeinnützigkeit als auch der soziale Aspekt sehen die beiden Pädagogen als wichtiges Element zum ganzheitlichen Lernen, nicht nur in der beruflichen Bildung. Dass daneben alle Projektarbeiten die Inhalte der geltenden Lehrpläne erfassen und bestmöglich umsetzen ist selbstverständlicher Anspruch im Fachbereich.

Michael Albers, ebenfalls Kollege im Team des Hofheimer Fachbereiches baut jetzt aus dem gleichen Holz mit seinen Schülerinnen und Schülern ein Kanu. Dieses allerdings soll hausintern in den sonderpädagogischen Klassen eingesetzt werden.